

An die Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses
Frau
Anja Ihme
- im Hause-

ANTRAG: Verbesserung der Inobhutnahmebedingungen für Kinder und Jugendliche in Iserlohn.

Iserlohn, den 1.2.2024

Sehr geehrte Frau Ihme,

wir bitten um die Aufnahme des o.g. Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 21.2.2024.

Beschlussvorschlag:

1. Der genaue Bedarf an Inobhutnahmestellen für jede Altersgruppe wird von der Verwaltung ermittelt.
2. Die allgemeine Vorgehensweise bei Inobhutnahmen wird unter besonderer Berücksichtigung des Kinderschutzes überarbeitet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die finanziellen Mittel für den Ausbau der Inobhutnahmestellen in Iserlohn zu klären und dafür ggfs Fördermittel zu beantragen.
4. Die Verwaltung sucht nach geeigneten Trägern , die die Schaffung und Verwaltung der Inobhutnahmestellen übernehmen können.

Begründung: Die jüngsten Berichte des Heimunterbringungsdienstes in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses haben uns gezeigt, dass in Iserlohn ein erheblicher Mangel an Inobhutnahmestellen für Kinder im Alter von 0-12 Jahren sowie für Jugendliche ab 13 Jahren besteht. Diese Kinder wurden aus dringenden Kinderschutzgründen in Obhut genommen und benötigen einen sicheren Hafen, in dem sie zur Ruhe kommen und angemessen betreut und unterstützt werden können. Die gegenwärtige Situation ist nicht nur unbefriedigend, sondern stellt vielmehr eine direkte Herausforderung für den Kinderschutz dar. Die Unterbringung in Pensionen oder sogar „auf der Couch“ ist nicht akzeptabel und widerspricht auch eklatant unserem Verständnis von angemessener Jugendhilfe und Kinderschutz. Es ist aus unserer Sicht daher geboten, zusätzliche Inobhutnahmestellen zu schaffen. Diese Einrichtungen müssen den individuellen Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen gerecht werden und einen sicheren und unterstützenden Hafen bieten. Insbesondere in den Akutsituationen, in denen Kinder aus ihrer vertrauten Umgebung aus Kinderschutzgründen herausgerissen und in Obhut genommen werden, ist eine sichere Umgebung, die pädagogisch hochwertig begleitet wird und den Schutz der Kinder gewährleistet, zwingend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen
Sylvia Olbrich
Ausschussmitglied

